



Hey Baby

Hey Baby, ich bin der Zwerg in deinem Kopf. Der kleine Mann, der deinen Wahn bewacht. Der pisst, scheidet, wuchst, bis der Kopf voll Unsinn ist. Sieh dich nur um nach mir, dreh die Augen in die Dunkelheit und such mich, Babe. Du wirst nichts finden, was den Wahn enttarnt – ich trage Masken, schwarze Schleier. Und schwarz auf schwarz ist nichts, ist weiß.

Wie oft hast du schon gesucht nach mir? Ich zähl nicht mehr. Es ist immer der gleiche Laufe der Dinge: erst sind da die Gedanken – die unendlichen, langweiligen Gedanken an dein Gott sei Dank endliches, langweiliges Leben. Wie Wanderer ziehen sie die schmalen Brücken deines Kopfs entlang – immer achtsam, nicht zu fallen in Tiefe, die man nicht mehr denken darf. Sie heften sich einander an den Fersen, um sich ja nicht zu verlieren. Und dann komm ich in meinem Scarabäusmantel und schweb langsam auf sie zu – sie hören den Schlag der Flügel nicht, zu sehr tuscheln sie, zu sehr knackt das Holz der Brücke.

Irgendwann, Baby, bin ganz nah dran an deinen Gedanken, kann ihr Wispern hören – von Liebe, Tod, dem Essen aus der Kantine, dem Neid auf die Tussi im Fitnessclub; alles fein säuberlich hintereinander abgespult, ohne Pause. Und dann ist der Moment gekommen: Ich sammle Luft in meinen Backen, streck den Zwergenfinger, bis er ganz sanft das morsche Brückenholz berührt – erst fahre ich langsam die modrigen Planken entlang und dann: schüttele ich. Ich schüttele die Brücke mit aller Kraft, blase mir die Luft aus der Lunge, dass es einen Sturm gibt. Und deine Gedanken krallen sich an den Halteseilen fest, damit sie nicht fallen. Ich rüttle noch mehr. Sie schreien. Welche wunderbares Chaos. Der Tod hält mit letzter Kraft die Tussi aus dem Fitnessclub fest – immerhin ist es ja ein Trost, dass auch die irgendwann stirbt. Da fällt der erste Gedanke in den Abgrund –Babe, spürst du es schon? Ich schüttele und schüttele so lange bis alle kreischend hinabstürzen in meinen schwarzen Mantel. In die Nacht der Gedanken.

Angst, Baby? Tja, ich bin der Zwerg in deinem Kopf, der kleine Mann, der deinen Wahn bewacht.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).